



**Hausandacht
für Sonntag, den 19. April 2020**

Liebe Gemeinde zuhause,

heute begrüsse ich Sie mit Worten aus dem Buch des Propheten Jesaja:

«Junge werden müde und matt, und gestandene Menschen straucheln und fallen; aber die auf den Herrn harren, bekommen neue Kraft, so dass sie sich erheben mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht mehr matt werden, dass sie unterwegs sind und nicht müde werden.» (Jesaja 40, 30+31)

Diese Botschaft des Propheten erreicht das Volk Israel im babylonischen Exil. Sie sehnen sich nach Normalität, nach einem Zuhause und einem Leben ohne Einschränkungen und Unsicherheit.

In der Zeit des Corona-Virus geht es uns auch so. Wir fühlen uns allein, weil wir direkte Kontakt meiden sollen. Wir fühlen uns schwach, weil wir seit Wochen fast nur noch zuhause herumsitzen. Wir sehnen uns nach dem lebendigen Zuhause, das wir durch die Kontakte auf der Strasse und den Besuch in

der Wohnung bekommen. Vor einer Woche sagte mir am Telefon ein Mann im Alter von etwa 45 Jahre: «Du glaubst es nicht! Ich baue ab! Ich bewege mich zu wenig und spüre wie der Körper schlapp wird.» Ja! Ich spüre es auch! Er hat recht. Es fehlt an Bewegung. Was sollen da die Menschen mit höherem Alter erst sagen!?

GEBET

Herr, unser Gott und Retter!

Verändere Du unsere Einsamkeit durch deine Nähe.

Ersetze die Stille der Einsamkeit durch Deine tiefe Ruhe und das Gefühl der Geborgenheit.

Stärke uns in schwachen Momenten durch die Hoffnung, die Du uns gibst.

Erfülle uns mit Deiner Liebe,

der Liebe, die nach Leben ruft und uns nach vorne sehen lässt. Gib uns Geduld, aber verhindere, dass wir uns einfach gehen lassen.

Schenke uns ein Lachen für unser Herz und ermögliche uns Lächeln an andere zu verschenken.

Amen.

GOTTES ZUSPRUCH

Jesus Christus hat uns zugesprochen:

Kommt her zu mir alle, wenn eure Seelen brennen oder die Last des Leben euch bedrückt, ich will eure Seelen erfrischen mit hoffnungsvollen Gedanken, mit Zuversicht und Glauben, ich will euch neue Kraft geben, um morgens aufzustehen und abends mit Dank den Tag abzuschliessen. (Vgl. Matthäus-Evangelium 11, 28)

GEDANKEN ZUR BIBLISCHEN VERHEISSUNG

Liebe Gemeinde,

der Prophet spricht uns an als Menschen, die allein zwar stehen und leben können, aber denen irgendwann die Kraft und Hoffnung und dann auch die Lebensfreude ausgehen kann.

Deshalb richtet sich sein Ruf an die Menschen:

«Versucht es nicht allein!»

Gott hat euch als sein Volk geschaffen. Ihr gehört zum Volk, nicht weil ihr einen zentralen Ort zum Beten habt, nicht weil ihr auf auserwähltem Land lebt, sondern weil ihr Gott am Herzen liegt.

Gott will euch immer wieder neue Lebenskraft geben, als einzelne, einzigartige und unverzichtbare Personen und als Volk, das sich als Schwestern und Brüder sieht.

Junge Menschen voller Lebenskraft können müde und matt werden, auch die mit Erfahrung und die mit dem Leben umzugehen wissen, stolpern und fallen. Das gehört zum Leben. Der Volksmund sagt dazu: «Hinfallen ist keine Schande, aber liegen bleiben.» Gott geht mit uns aber noch einen wesentlichen Schritt weiter. Er stellt nicht neben uns und sagt: «Komm, reiss dich zusammen, und steh auf!», sondern er gibt uns die Kraft und hilft uns auf. Mit seiner Hilfe werden wir uns erheben, wie ein Adler, der seine Schwingen breit ausstreckt, sich erhebt und abhebt. Das ist ein majestätisches Bild in Mitten von Mattheit und Schwäche. Wie soll das denn gehen?

Wenn wir abgeschlagen sind, sehen wir zu Boden, versuchen das Gleichgewicht zu halten und vermeiden auf neue Probleme zu sehen. Genug ist genug! Dann tut sich allerdings auch nichts mehr. Es geht nicht vorwärts und nicht rückwärts. Mit dem

Vertrauen auf Gott, können wir das Haupt erheben, die Sicht wieder weiten. Wir sehen, wie weit wir gekommen sind, und erinnern uns an die Hilfe, die wir bisher schon erfahren haben, die uns unerwartet erreicht oder in der Gemeinschaft verändert hat. Wir können es wagen, nach vorne zu sehen. Und wenn wir mit den ersten Worten des Psalm 121 den Blick zum Himmel erheben können, bitten und sagen können «Meine Hilfe kommt vom Herrn!», dann können wir die Arme ausbreiten zur breiten Gebethaltung des Empfangens. Wir können andere in unser Gebet und in unsere Arme einbetten. Wir spüren Kraft, wo uns solche Arme begegnen und uns Geborgenheit und Hilfe anbieten. Wir können sagen, ja bekennen: «Ich bin nicht allein!»

Da ist dann auch weder die Kraft, sich zu erheben, gleichsam einem Adler, der mit seinen Schwingen sich erhebt. Er hebt ab und alle um ihn herum spüren, die Kraft, die durch den Luftstrom in seine Umgebung hinausströmt.

Viele schauen in dieser Zeit zum Boden und viele erheben den Blick wieder. Lassen Sie uns mit dabei sein, wenn Menschen den Blick erheben und durch Gott neue Kraft bekommen. Es gibt – Gott sei Dank – so viele Mitmenschen, die uns Mut machen, nicht allein lassen und spüren lassen: «Ja, Gott gibt uns Kraft, damit wir uns wieder erheben.»

Trauen Sie sich, um eine helfende Hand zu bitten, fragen sie andere Menschen, ob sie wissen, wie in der Zeit der Beschränkungen Probleme gelöst werden können! Es gibt so viele hilfsbereite Menschen hier in Kölliken für kleine und grosse Fragen und Probleme, viele freuen sich, wenn sie helfen können. Erheben Sie den Blick und nehmen Sie an, was da alles angeboten wird. Fragen Sie Familie, Bekannte, Nachbarn, das

Pfarrteam und sagen Sie, was Ihnen guttut, Ihnen Kraft gibt.
Lassen Sie uns gemeinsam über die Corona-Krise
herauswachsen.

So können wir sehen, dass die Schwingen des Adlers in unserer
Gemeinschaft stark sind und uns weit tragen – heute und in den
kommenden Wochen. So fasst es auch ein christlicher Kanon,
den ich aus meiner Jugendzeit kennen, zusammen:

**«Einsam bist du klein, aber gemeinsam werden wir
Anwalt des Lebendigen sein.»**

Amen.

SEGEN

*«Auch für dich gilt: **Einer kennt dich und liebt dich.***

Es ist der, der gewollt hat, dass es dich gibt. Wer ihm sein Leben
anvertraut, erfährt Gelassenheit und Geborgenheit.

*Auch für dich gilt: **Einer steht dir zur Seite,*** in allen
Herausforderungen und Belastungen. Er will dir aus der
unversiegbaren Quelle seiner Güte und Liebe neue Kräfte und
Perspektiven für dein Leben zufließen lassen.

*Auch für dich gilt: **Einer will dafür sorgen,*** dass dein Leben ein
guter Weg sei, gesegnet mit Freude und Hoffnung, und auch an
schweren Tagen bleibt er dir treu.

*Auch für dich gilt: **Einer ist ganz für dich da.*** Er hat es mit
seinem Leben und Sterben bewiesen. Er, der lebendige Christus,
sagt: Ich bin dir immer nah.»

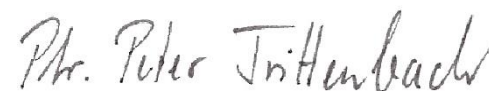
(Jakob Abrell)

Der Herr segne dich. Der Herr behüte dich. Der Herr lasse sein
Angesicht leuchten über dir. Er sei dir gnädig. Der Herr erhebe
sein Angesicht auf dich. Er gebe dir Frieden.

Amen.

*Gott begleite Ihren Morgen und Abend
er schenke Ihnen Lebensfreude am Tag
und Ruhe und Erholung in der Nacht
für die Freude auf einen neuen Tag!*

Ihr



Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel
überweht; am Morgen hast du Lob empfangen, zu dir steigt
unser Nachtgebet.

2 Die Erde sieht dem Tag entgegen, wir ruhen aus in dieser
Nacht und danken dir, wenn wir uns legen, für deine treue Hut
und Wacht.

3 Denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens und die
Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das
vor dir steht.

4 Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm
Meer das Licht; und immer wird ein Mund sich üben, der Dank
für deine Taten spricht.

5 So sei es, Herr: Die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht
zerstört; dein Reich besteht und wächst, bis allen dein grosser,
neuer Tag gehört. (Reformierten Kirchengesangbuch Nr. 605)